

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2017

Einwohnerfragestunde

Es wurde nachgefragt, inwieweit die Verwaltung etwas gegen den Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen unternehmen kann.

Es wird darauf verwiesen, dass im Mitteilungsblatt nur immer wieder an die Vernunft der Hundebesitzer appelliert werden kann, Informationsmaterial vom Bauernverband hierzu ausliegt und ausreichend Hundetoiletten an jedem Ortsausgang zur Verfügung gestellt werden.

Schulstandort – Regenerative Heizungserneuerung Ausschreibungsfreigabe

Für die Heizungserneuerung am Schulstandort wurde 2012/2013 ein Konzept erstellt, das zukünftig einen regenerativen Hauptlastträger mit Pellets vorsieht und die 2012 neu installierte Gasheizung als Sekundärträger und Abdeckung für Spitzlasten heranzieht. Ein Zuschussantrag wurde gestellt und dieser mit einer Zuwendungshöhe von 29.373,99 Euro bewilligt.

Im Haushaltsplan 2017 sind für den Heizungstausch 180.000 Euro eingestellt. Es wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass zunächst nur die Heizungserneuerung ausgeschrieben wird. Sollte sich herausstellen, dass nicht alle Mittel benötigt werden und genügend Mittel für einen Heizkörperaustausch vorhanden sind, sollten die Maßnahmen ebenfalls beauftragt werden, da es sinnvoll ist auch die Heizkörper auszutauschen um langfristig den Energieverbrauch zu reduzieren.

Mit dem Baubeginn kann Mitte/Ende Juli 2017 gerechnet werden, sodass die Maßnahmen vor Beginn der Heizperiode abgeschlossen sind. Die Heizkörper könnten ggfs. in den Sommerferien getauscht werden, so dass der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt ist.

Der Gemeinderat beschließt die öffentliche Ausschreibung für die Heizungserneuerung am Schulstandort in Form einer Pelletsheizung als Ersatz für die vorhandene Ölheizung freizugeben. Sofern die finanziellen Möglichkeiten vorhanden sind, sollen die Heizkörper im alten Schulgebäude erneuert werden. Vorbehaltlich der finanziellen Machbarkeit wird die Umsetzung vom Gemeinderat freigegeben.

Straßenbeleuchtung – LED-Umsetzung 1. Maßnahmenpaket - Vergabe

Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien ist es das Ziel der nationalen und internationalen Klimaschutzpolitik die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Es wurde daher ein erstes Maßnahmenpaket für die LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung geschnürt. Das Pilotprojekt in der Alten Weberei hat sich bewährt, sodass dieses ausgeweitet werden soll. Zunächst sollen nur bestimmte Straßenzüge auf LED umgerüstet werden. Der Fokus liegt dabei auf Straßenzügen, die vergleichsweise unterhaltungsintensiv sind. Aus diesem Grund wurden für die Bodenackerstraße, Fabrikstraße, Pfarrstraße, Untere Straße und Stahlbrunnstraße für die LED-Umrüstung Angebote angefordert. Das günstigste Angebot für dieses Maßnahmenpaket wurde von der Firma Elektro Feller in Bissingen in Höhe von 32.700,31 €, abgegeben.

Die jährliche Stromeinsparung wird auf rund 20.500 kWh berechnet. Dadurch ergibt sich eine Einsparung von rund 3.800 Euro pro Jahr bei heutigem Strompreis.

Die durchschnittliche CO₂-Einsparung liegt bei 72%. Damit werden 20% der Investitionssumme gefördert. Es ist daher mit einem Zuschuss in Höhe von ca. 6.000 Euro zurechnen.

Der Gemeinderat beschließt die LED-Umrüstung in der bisherigen Optik für das erste Maßnahmenpaket. Die Umrüstung wird, sobald eine entsprechende Förderzusage vorliegt, an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Elektro Feller in Bissingen, vergeben.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Erweiterung – 4. Änderung“

In öffentlicher Sitzung am 13.12.2016 hat der Gemeinderat beschlossen den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Erweiterung“ zur Zulassung einer höheren Gebäudeentwicklung zu ändern und den Planentwurf gebilligt.

Die öffentliche Auslegung erfolgte in der Zeit vom 02.01.2017 bis 03.02.2017. Während

dieser Zeit wurden die Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.

Während der öffentlichen Auslegung wurden keine privaten Stellungnahmen abgegeben. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sind aus planerischer Sicht keine Änderungen der festsetzenden Planinhalte notwendig.

Der Gemeinderat beschließt den im beschleunigten Verfahren aufgestellte Bebauungsplan „Gewerbegebiet Erweiterung – 4. Änderung“ in der Fassung vom 02.12.2016/20.02.2017 als Satzung.

Die Satzung wird an anderer Stelle dieses Mitteilungsblattes veröffentlicht.

Ortskernsanierung III - Sanierung Kelterareal – Entwurfs- und Ausschreibungsfreigabe

Ausgehend vom Vorentwurfsstand wurden gemäß des Auftrags des Gemeinderates die Gestaltungskonzeption der OKS II übernommen und vor allem zahlreiche Detailpunkte abgearbeitet. Zudem wurden die Arbeiten an den Versorgungsleitungen eruiert und in einer Gesamtplanung zusammengefasst. Durch viele Anliegertermine konnten erfreulicherweise mit zahlreichen Anliegern weitere Stellflächen entwickelt werden, um somit dem Parkdruck Rechnung zu tragen.

Die Netze BW wird sich ihrerseits mit umfangreichen Arbeiten am Stromnetz, u. a. Umspannstation an der Kelter, sowie der Verlegung von Gashausanschlüssen und Leerrohrverlegungen an der gemeindlichen Maßnahme beteiligen.

Mit einem Baubeginn kann deutlich vor der Sommerpause gerechnet werden.

Zum Entwurf und Bauablauf ist am 20.3.2017 im Beisein der Netze BW noch eine weitere Bürgerinformation geplant.

Im Laufe des Frühjahrs ist geplant, dass insbesondere die zur Privatisierung vorgesehenen Nebenflächen mit den Interessenten begangen und auf gemeinsame Umsetzung von Umgestaltungswünschen im Rahmen der Flächenübernahmen eingehen zu können.

Das zusammengefasste Los Straßenbau beläuft sich in Summe auf rd. 903 T €.

Für die Gesamtbaumaßnahme mit rd. 4.000 m² Baufläche wird von einer maximalen Zuwendung von 360 T € durch das Land Baden-Württemberg ausgegangen.

Für die Wasserleitungsarbeiten inkl. Hausanschlüsse fallen 327 T € netto an. Diese Kosten werden vollumfänglich durch den EigB Wasserversorgung über Kreditfinanzierung getragen.

Für die Sanierung der Kanalhausanschlüsse fallen 115 T€ brutto an. Diese Kosten werden vollumfänglich durch den EigB Abwasserbeseitigung über Kreditfinanzierung getragen.

In Summe wird derzeit somit von einem Gesamtmaßnahmenvolumen in Höhe von 1.345 Mio. € ausgegangen.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf Ortskernsanierung III - Sanierung Kelterareal und erteilt die Ausschreibungsfreigabe gemäß Bauzeitenplan.

Bauhoffahrzeugkonzept

Verkauf Fendt 211 Vario Traktor und Leasing Ersatzfahrzeug

Im Rahmen der neuen Fahrzeugkonzeption des Bauhofs wurde im Jahr 2012 ein Fendt Kommunal Schlepper Vario 211 geleast. Die neue Fahrzeugkonzeption hat sich bisher bewährt. Ein Leasingmodell hat den Vorteil, dass der Bauhof auf einen neuen Fuhrpark mit ständig verfügbaren Fahrzeugen zurückgreifen kann.

Es wird von der Verwaltung deshalb vorgeschlagen, das Fahrzeug zum Restwert des Leasingvertrages zu übernehmen, um dieses anschließend zu verkaufen. Der Verkauf soll an die BayWa Technik AG erfolgen, sofern der freie Markt den Angebotspreis nicht deutlich überbietet.

Der Schlepper muss anschließend ersetzt werden. Da sich das Leasingmodell bewährt hat, soll auch der neue Schlepper geleast werden. Es wurden mehrere Leasingvarianten angeboten. Der fünfjährige Leasingzeitraum wird dabei für sinnvoll erachtet, da damit voraussichtlich wieder ein guter Wiederverkaufswert erreicht werden kann.

Der Gemeinderat beschließt den Kauf des Fendt Kommunalschlepper Vario 211 am Ende des Leasingzeitraums zum Restbuchwert für 29.363,25 € (brutto) und den anschließenden Verkauf des Fahrzeuges an die BayWa Technik AG in Biberach mit neuen AS-Reifen für rund 51.000,00 €, sofern auf dem freien Markt oder mit den örtlichen Landwirten nicht mindestens ein Verkaufserlös von 60.000 Euro erzielt wird.

Weiterhin beschließt der Gemeinderat ein Ersatzfahrzeug bei der AGCO Finance GmbH zu leasen, sofern nicht ein anderes Leasingangebot wirtschaftlicher sein wird.

Ersatzbeschaffung Kubota

Der Kubota (Traktor) des Bauhofs wurde 2001 erstmals zugelassen und im Jahr 2002 von der Gemeinde erworben. Seitdem ist dieser auf dem Bauhof im Einsatz. Normalerweise ist von einer Nutzungsdauer von 9-12 Jahren auszugehen. Nach nunmehr fast 16 Jahren Einsatzzeit – sowohl im Sommer als auch im Winterdienst – waren in den letzten Jahren viele Reparaturen aufgrund von Verschleißerscheinungen angefallen.

Es ist daher erforderlich, ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen. Da sich der Kubota bewährt hat und mit der Firma Bidlingmaier eine ortsansässige Firma die Kundendienste etc. dieses Fabrikats durchführt, soll nun ein Kubota Allradtraktor STW 40 beschafft werden.

Es wurden mehrere und unterschiedliche Angebote und Leasingangebote angefordert. Alle Angebote enthalten keine Anzahlung und sind über die Laufzeit von 60 Monaten gerechnet.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Südleasing GmbH in Stuttgart abgegeben.

Der Gemeinderat beschließt als Ersatzfahrzeug für den Kubota Traktor des Bauhofs einen Kubota STW 40 einschließlich der erforderlichen Anbaugeräte (Mulchgerät, Schneeschild und Streuer) entsprechend dem wirtschaftlichsten Angebot der Firma BayWa in Biberach zum Angebotspreis vom 61.939,50 Euro (brutto) zu beschaffen und für die

Ersatzbeschaffung sowohl des Kubotas als auch der notwendigen Anbaugeräte ein Leasinggeschäft über 5 Jahre bei der Südleasing GmbH in Stuttgart lt. Angebot vom 14.02.2017 abzuschließen. Der bisherige Kubota wird zum aktuellen Marktpreis verkauft.

Bekanntgaben/Anfragen

Auf der Tagesordnung standen noch Stellungnahmen zu Baugesuchen, wie den Anbau an ein Zweifamilienhaus mit Garage in der Seestraße und die Änderung der Terrasse der Einliegerwohnung in der Eduard-Mörrikes-Straße.

Es folgten die Bekanntgaben nichtöffentlicher Beschlüsse aus den Gemeinderatssitzungen vom 13.12.2016 und 31.01.2017 u.a. die Auswahl zweier Mitarbeiter in der Kämmerei und im Haupt-/Ordnungsamt sowie Stundungsangelegenheiten.

Abschließend folgten weitere Bekanntgaben, sowie Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats.

Die Sitzung wurde nicht öffentlich fortgeführt.